

## Gewährung und beratende Vermittlung finanzieller Hilfen für Bürger/innen (910)

### Familienpass/Seniorenpass/Sozialpass

Die Zahl der ausgegebenen Senioren-, Sozial- und Familienpässe ist im Berichtsjahr gesunken, da durch die Lohnentwicklung weniger Menschen Einkommen innerhalb der definierten Grenzen hatten. In der Summe lagen die Ausgaben über alle drei Pässe bei insgesamt 176.000 €. Hinzu kommt eine hochgerechnete Einnahmемinderung bei den Gebühren im Bereich der Kindertagesbetreuung von über 300.000 €. Beim Familienpass sind die Ermäßigungen in den Kitas besonders gefragt; außerdem gewinnt die Ermäßigung bei der Musikschule immer mehr an Bedeutung. Berechtigte für den Senioren- und Sozialpass freuen sich besonders über die Ermäßigung bei den Bädern und die Freifahrten mit dem Bus.

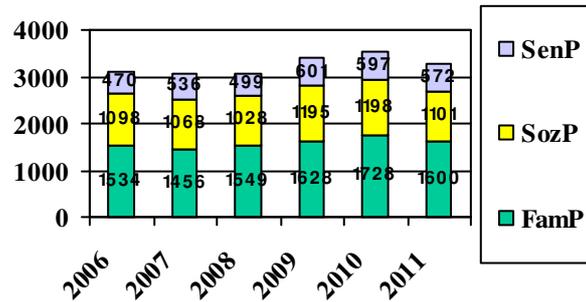


Schaubild 1

Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der **Wohngeldanträge** im Jahr 2011 unwesentlich um 68 erhöht. Durch das Wohngeld sind Haushalte mit geringem Einkommen nicht auf das enge Wohnungssegment mit besonders günstigen Mieten beschränkt, sondern haben auch Zugang zu Wohnungen mit durchschnittlichen Mieten. Dadurch leistet das Wohngeld einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Schaffung stabiler Wohnungsstrukturen und stärkt den sozialen Zusammenhalt in den Quartieren. Der Wohnungsmarkt in Offenburg war im Berichtszeitraum 2011 weiterhin entspannt. Beweis dafür ist die Anzahl der Anträge auf Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheines, die gegenüber 2010 erneut gesunken ist.

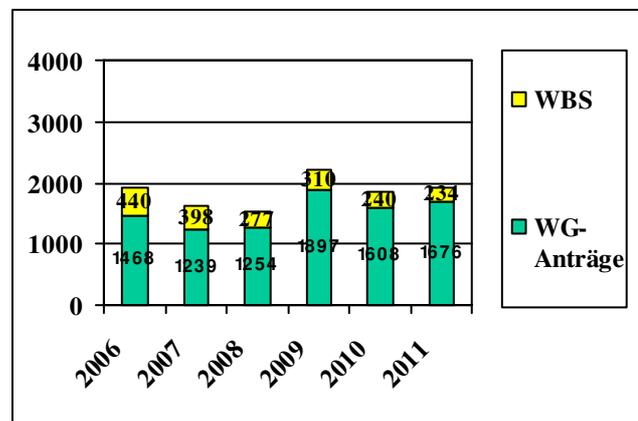


Schaubild 2

Die **Förderungen der Angebote freier Träger** erfolgte 2011 über 28 Leistungsverträge (darunter 2 umfangreiche mit der Kath. Kirchengemeinde St. Fidelis - SFZ am Mühlbach und der Ausländerinitiative Offenburg e. V. - Bunttes Haus.) mit einer Gesamtfördersumme von rund 650.000 Euro.

Es fanden Gespräche mit der Stadtliga der Wohlfahrtsverbände statt. Der Fachbereich nimmt regelmäßige an den Treffen der „Offenburger Aktionstage“ (Lokales Bündnis zur Vernetzung der Arbeit mit sozial ausgegrenzten Randgruppen) teil und vernetzt sich auch mit den anderen Akteuren der sozialen Arbeit. Insgesamt gibt es eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen freien Trägern.

